

Maximale Kompetenz und Professionalität sind heute im Aufsichtsrat gefragt

## „Die neue Welt der Aufsichtsräte“

Board Search, Dr. Pendl & Dr. Piswanger und Headquarters Austria luden Anfang April zu einer Veranstaltung in die Sky Business Corner im Dachgeschoß des Kaufhauses Steffl und 75 Gäste, großteils aus der Wirtschaft, kamen, um sich über die Neuerungen rund um den Aufsichtsrat zu informieren.



v.l.n.r.: Johannes Ditz, Susanne Kalss, Ulrike Rabmer-Koller sowie Heimo Scheuch bei der Diskussion

Als Kenner der Materie fasteste Gastgeber **Josef Fritz** von Board Search die Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit zusammen: Die Aufgaben und die Verantwortung haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend gewandelt. Ein Aufsichtsrat moderner Prägung ist nicht mehr „Abnick-“ sondern Beschlussorgan, sodass die Anforderungen an die Qualifikation und die Unabhängigkeit der Mitglieder stark gestiegen sind. Wie aktuelle Fälle zeigen, ist auch die Medienpräsenz eine

andere als früher.

Die einschlägige Podiumsrunde mit Bundesminister a.D. **Johannes Ditz**, **Susanne Kalss** von der Wirtschaftsuniversität Wien, **Ulrike Rabmer-Koller** als Vertreterin der Rabmer Bau Gruppe und Wienerberger CEO **Heimo Scheuch** pflichtete Fritz bei. Jeder brachte seinen eigenen Zugang und seine persönliche Perspektive zum Thema Aufsichtsrat ein. In der vielschichtigen Diskussion ging es um den Aufsichtsrat als Sparringpartner des Vorstandes und

um den in allen Entscheidungssituationen notwendigen Hausverstand, um Frauenquoten und um die eigene Dynamik eines Aufsichtsrates in einem öffentlichen Unternehmen sowie darum, ob die Fit & Proper Anforderungen für Bankaufsichtsräte auch für die Aufsichtsgremien von Unternehmen der Realwirtschaft übernommen werden sollen. Als Ex-Aufsichtsratsvorsitzender der Hypo hatte Ditz naturgemäß zur Causa Prima der Nation viel zu sagen. Seine Resümee: „Die Hauptaufgabe eines Aufsichtsrates ist es, Fehlentwicklungen und falsche strategische Weichenstellungen zeitgerecht zu erkennen. Dass das zu Konflikten mit dem Vorstand und den Eigentümern des Unternehmens führen kann, ist vorprogrammiert.“ Scheuch stellte die Notwendigkeit des unternehmerischen Denkens und Handelns sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat eines Un-

ternehmens ins Zentrum seiner Betrachtungen. Das ist zwar keine neue Erkenntnis, wird aber noch nicht durchgängig gelebt und vor allem in Unternehmen mit öffentlichen Eigentümern gibt es diesbezüglich Handlungsbedarf, war sich die Runde einig.

Auch die Haftungsfrage wurde diskutiert und Kalss betonte, dass für den Aufsichtsrat gemäß der Business Judgement Rule - wie für den Vorstand - der unternehmerische Ermessensspielraum gilt, in dessen Rahmen für das Unternehmen Entscheidungen getroffen werden können, ohne nachteilige Konsequenzen befürchten zu müssen. Dies gilt jedoch nur im Zivilbereich, im Strafrecht ist dieser Grundsatz (noch) nicht verankert, sodass auch für den Aufsichtsrat derzeit ein veritables Risiko besteht, den Untreueatbestand zu verwirklichen.

Fazit des Abends: Der Aufsichtsrat ist zunehmend gefragt und steht verstärkt „in der Auslage“. Wünschenswert wäre es, dass sich die Rufe der Öffentlichkeit nach weiteren Haftungsverschärfungen auch auf die Politiker erstrecken. Wie Manager sollten auch diese im Anlassfall abberufen und belangt werden können.

Brigitta Schwarzer

## BUSINESS CIRCLE

### CFO-Forum 2014

Bereits zum 11. Mal lud Business Circle im April zum CFO-Treffen ins burgenländische Stegersbach. Auch diesmal kamen weit mehr als 100 Unternehmensvertreter und Berater, um sich zu den aktuellen Entwicklungen und Trends auszutauschen.

Die österreichischen CFOs haben ihren Job gut gemacht: Die Geschäftsentwicklung verläuft trotz schwacher Konjunktur durchwegs passabel, die Stimmung ist gut und die Zahlen stimmen in vielen Unternehmen.

Zu Corporate Governance gibt es nicht viel Neues, Compliance ist nach wie vor ein Thema und wie sich die Zusammenarbeit mit der Enforcementstelle, die mit Anfang des Jahres ihren Betrieb aufgenommen hat, gestaltet, wird erst die Erfahrung zeigen.

Dennoch gibt es in Zeiten stagnierender Umsätze auch neue Herausforderungen für die Finanzvorstände. Weitere Verbesserungen der Kostenstruktur und der Geschäftsprozesse sowie Innovationen in den Bereichen Controlling

und Ressourcenallokation sind notwendig, um die Wachstumslücke zu schließen.

Unter den Vortragenden waren **David C. Davies** (OMV), **Martin Grüll** (Raiffeisen International), **Peter Haidenek** (Polytec), **Markus Hofer** (Miba), **Rudolf Jettmar** (OePR), **Manfred Kastner** (C.A.T. oil), **Klaus Kumpfmüller** (FMA), **Birgit Kuras** (Wiener Börse), **Günther Ofner** (Flughafen) **Robert Ottel** (voestalpine), **Reinhard Pinzer** (Siemens Österreich) **Barbara Potisk-Eibensteiner** (RHI) und **Karl Sevela** (Raiffeisen International).

Zu den Highlights der zweitägigen Veranstaltung gehörten die Analysen und Ausführungen vom deutsch-amerikanischen Ökonom **Max Otte** zu den Finanz- und Wirtschaftsmärkten, von **Xuewu Gu** von der Universität Bonn zur wirtschaftspolitischen Entwicklung von China und vom Präsidenten des Fiskalrates Austria **Bernhard Felderer** zu Budgetloch, Staatsverschuldung und Reformbedarf in Österreich. bs

Lesen Sie den Börsen-Kurier  
4 Wochen gratis!  
[www.boersen-kurier.at](http://www.boersen-kurier.at)

## Warum sich ein Börsen-Kurier-Abo jetzt für Sie auszahlt

- die ersten 8 Ausgaben sind gratis
- mehr als 40 % Ersparnis gegenüber dem Kioskpreis
- Ein Fachbuch gratis für jeden Neuabonnenten
- Sie erhalten den Börsen-Kurier bereits am Mittwoch und damit einen Tag früher als am Kiosk
- Gratis-Mitgliedschaft im IVA



Risiko perfekt im Griff und Rendite sicher - das Buch beantwortet die wichtigsten Fragen für den Erfolg mit Unternehmensanleihen.

### Meine Abo-Bestellung:

Ja, Ich abonniere den Börsen-Kurier ab 1. 7. 2014 um **nur 85,90 €\*** pro Jahr

Name:	
Straße/Nr./Stiege/Türnummer:	
PLZ:	Ort:
Geburtsdatum:	Tel.Nr.:
eMail:	
Datum:	Unterschrift:
_____ 2014	

	<b>Interessenverband für Anleger</b>	<b>Schutz und Beratung</b> für Investoren. <b>Gratis-Mitgliedschaft</b> nur für Börsen-Kurier-Abonnenten (bitte ankreuzen!)
		<input type="checkbox"/> Ja, ich möchte beitreten. <input type="checkbox"/> Senden Sie mir Info-Material.



Bitte einsenden an:

**Börsen-Kurier**, 1020 Wien, Lessinggasse 21

Bestellung auch per **Fax**: 01/ 213 22 \*800,

**eMail**: [abo@boersen-kurier.at](mailto:abo@boersen-kurier.at)

oder im **Internet** unter [www.boersen-kurier.at](http://www.boersen-kurier.at)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Tel.: 01/997 10 90 (Montag, Mittwoch, Freitag 10 - 15 Uhr)

\* Dieses Angebot gilt nur für die Zusendung innerhalb Österreichs. Auslandspreise: Europa Versand Non Priority 150,00 Euro, Europa Versand Priority 185,00 Euro, außerhalb Europas Versand Priority 250,00 Euro. Dieses Angebot (Gratis-Ausgaben und Buch) kann nicht auf bestehende Abonnements angerechnet werden und ist nur gültig, wenn in den letzten sechs Monaten kein Börsen-Kurier-Abonnement (ausgenommen Probe-Abo) bezogen wurde. Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn es nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. BK18/2014